

Frank Schäfer
Mein Zwergkrallenfrosch
Buchbesprechung von Martin Truckenbrodt, DGHT-AG Anuren, <http://pipidae.de>

Info: SCHÄFER, F. (2003): Mein Zwergkrallenfrosch. A.C.S. (Aqualog minis), Rodgau. 72 Seiten, 49 Bilder, 15 Zeichnungen. Paperback. ISBN 3-936027-29-3. 7,95 Euro.

Der Schwerpunkt des kleinen Ratgebers von Frank Schäfer liegt laut dem Titel des Buches bei der Haltung und der Zucht von Zwergkrallenfröschen *Hymenochirus*, welche in fast jeder Zooabteilung in Tierhandlungen und Baumärkten angeboten werden. Dennoch behandeln mehr als die Hälfte der Seiten des Buches die weiteren Gattungen der Zungenlosen Frösche *Xenopus*, *Silurana* und *Pipa*. Interessanterweise reden auch die Sticker auf der Rückseite des Umschlages nur von Krallenfröschen.

Der Autor geht eingangs kurz auf weitere im Handel zu findende vollaquatische Amphibien ein und behandelt dann, neben einer Auflistung aller bekannten Zwergkrallenfroscharten, die systematische Stellung der Zwergkrallenfrösche. Darauf folgen einige Erläuterungen zur Biologie der Zwergkrallenfrösche.

Nun folgen, beginnend mit der Beckeneinrichtung, die Informationen zur Haltung von Zungenlosen Fröschen. Positiv sind die sogenannten Blauen Seiten des Buches zu erwähnen, in den sehr vertieft auf Grundbegriffe der Aquaristik eingegangen wird. Teilweise sind die Angaben zur technischen Beckeneinrichtung aber etwas übertrieben. Die sehr ausufernden Ausführungen zu einzelnen Aquarienpflanzen wirken sogar abwegig. Dennoch ist dieses Buch in dieser Beziehung vorbildlich, da sehr viele Zwergkrallenfroschhalter auch Aquaristikanfänger sind, wo definitiv Zwergkrallenfrösche auch sehr erfolgreich in fast techniklosen Artbecken gehalten werden können. Bezüglich der Fütterung von Zwergkrallenfröschen und den größeren Zungenlosen vermisste ich Angaben auf Regenwürmer, *Drosophila* und andere auf das Wasser fallende Insekten, welche in freier Natur bis zu mehr als 30% der Nahrung darstellen. Gefährlich ist die generelle Freigabe von Roten Mückenlarven. Ein Zusammenhang mit der seit längerem bekannten Ballonkrankheit, welche vermutlich mit „Hydrops“ (Bauchwassersucht) identisch ist, ist seit längerem bekannt. So stellen vor allem lebende Rote Mückenlarven, Kalziummangel, Stress und wohl auch ein ungünstiger osmotischer Druck zumindest in Kombination die Auslöser dieser Krankheit dar. Die Angaben zur Krankheitsbehandlung sind praxistauglich und entsprechen jedoch nur den allgemeinen aquaristischen Standards. Nun folgen kurze Ausführungen zum im Reich der Amphibien einmaligen Paarungsverhalten der Zwergkrallenfrösche und zur Aufzucht derer carnivor Kaulquappen. Hier fehlen Angaben auf weitere Aufzuchtfuttersorten, wie lebende Cyclops, *Moina* und *Daphnia*. Die Angaben zu den Eierzahlen und der Schlupfdauer sind nicht ganz korrekt. Dagegen ist die Blaue Seite zu Infusorien sehr informativ.

Im Artenteil zu den großen Krallenfröschen geht Schäfer auf einigen Seiten relativ tief auf verschiedene nicht im Handel anzutreffende Arten der Gattungen *Xenopus* und *Silurana* ein. Diese Informationen sind, wie auch das restliche Buch, gewohnt freundlich und leicht verständlich verfasst. Auf Seite 49 weist er auf die wohl zu einem großen Teil noch unbekannt Vielfalt an Pipidenarten

hin. Die Angabe Tansania zur Typuslokalität von *Hymenochirus boettgeri* ist falsch.

Auf den letzten Seiten des Buches geht Frank Schäfer noch kurz und bündig auf die südamerikanischen Vertreter der Zungenlosen Frösche, die Wabenkröten der Gattung *Pipa*, ein.

Leider fehlen Angaben zu weiterer Literatur und anderen Informationsquellen.

Abschließend kann gesagt werden, dass das Büchlein, mit Ausnahme der zum Teil gefährlichen und lückenhaften Angaben zum Futter, aquaristisch gesehen dennoch zu empfehlen ist. Leider finden sich im gesamten Buch kein einziger ausgewachsener Zwergkrallenfrosch sondern nur unterernährte semiadulte Tiere abgebildet. Die übertriebenen Ausführungen zu den *Xenopus*arten stellen die Intention des Buches etwas in Frage. Auch hätten ein zweiter Lektor und intensivere Recherche in Literatur und Internet bestimmt einige der Schönheitsfehler vermeiden können. Positiv erwähnenswert ist die hohe Qualität der zahlreichen Bilder und Zeichnungen.

Das Buch ist auch in Englisch, Holländisch und Schwedisch erhältlich.